

von *Jacopo Sansovino* hinzugefügt. Der häßliche achteckige Aufsatz gehört der Barockzeit. Ein schönes Detail im Style der besten Frührenaissance ist das von Bergamo. *Stefano Lamberti* entworfene Marmorportal im Innern der Halle. — In Bergamo gehört die Façade der Cappella Colleoni zu den prachtvollsten und reichsten Schöpfungen dieser Zeit. Sie wurde nach den Plänen des *Giov. Ant. Amadeo* gebaut und ausgeschmückt. Die plastische Decoration, namentlich am Portal, schwingt sich zu einer Feinheit und Grazie auf, welche selbst in dieser Epoche nur selten erreicht wird; dagegen thut die buntfarbige Marmortäfelung und fast

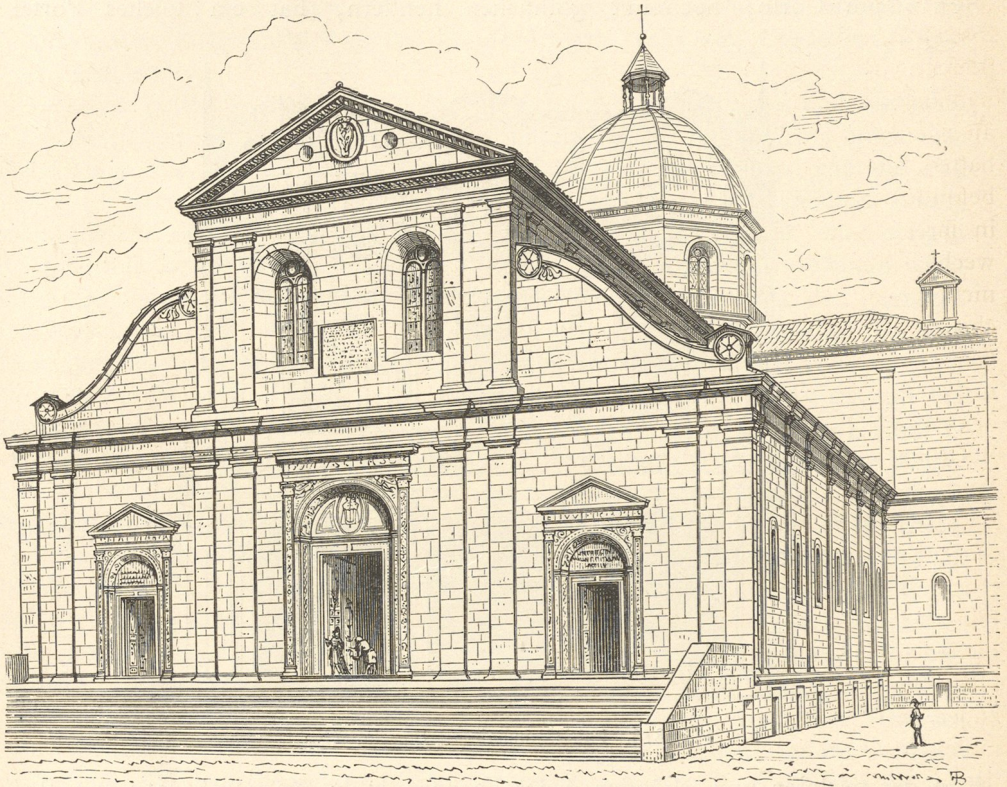


Fig. 817. Der Dom zu Turin. (Baldinger nach Photogr.)

mehr noch die häßliche Form der Marmorgitter in den Fenstern dem Gesamteindruck empfindlichen Abbruch. — Ein edles Werk der Profanbaukunst besitzt die Stadt in dem leider sehr verfallenen Pal. Tomini (Via Gaetano Donizetti Nr. 11). Farbige Scheiben sind nach venezianischer Art in die Pilaster eingefügt, welche die ganz aus Marmor bestehende Façade gliedern; Kapitäle, Frieße u. f. w. zeigen die zierlichste plastische Ornamentik. — Einen schönen Hallenhof aus der Zeit der Frührenaissance hat das Haus Nr. 68 in der Via Pignolo.

Cremona. Cremona steuert zu den Denkmälern dieses Styles zunächst einige beachtenswerthe Werke des Backsteinbaues bei, so z. B. die Façade des Pal. Raimondi (1496), den freilich nur als imposantes Bruchstück erhaltenen Hallenbau im Hofe des Pal. Stanga mit reich verziertem Fries und Attica, den edlen Klosterhof der